



Schweizerischer Verband der Trockensteinmaurer SVTSM
Fédération Suisse des maçons de pierre sèche FSMPS
Associazione svizzera dei costruttori di muri a secco ASCMS

Neustart Trockensteinmaurer – Trainingskurse in Äthiopien Juli 2025

Datum: 4. bis 18.07. 2025
Standort: Wukro, St. Mary's College
Teilnehmer: Efreem Gidey, Social Development programmer
Mulu Haftu, Projekt Coordinator
Teklay Reda, Senior NRM Expert
Tesfay G/her, Development Agent SWC
Christian Feuz, Trockensteinmaurer SVTSM
Jürg von Arx, Trockensteinmaurer SVTSM

Agenda:

- Besichtigen und beurteilen von sechs vorangegangenen Arbeiten in drei Woredas (*Dibab, Gemad, Gule, Maydaero, Negash, Tsaedanaele*)
- Festlegen des Trainingszeitplans für den kommenden Kurs im März 2026, der vorher auszuführenden Massnahmen (geeignete Steine bereitstellen) und der Teilnehmenden.

Wegen Covid und Krieg wurden die Trainingskurse für Trockensteinmauern ab Frühling 2020 bis zu diesem Jahr ausgesetzt. Endlich konnte in Zusammenarbeit mit Andreas Oehry von der Fersterstiftung und unseren Freunden vom St. Mary College in Wukro eine neue Projektreihe angestossen werden.

Zum besseren Verständnis der Verhältnisse in der Regenzeit, reise ich mit Christian Feuz am 5. Juli 2025 wieder in den Tigray. Die Wiedersehensfreude war gross, wenn auch die Zweifel und Bedenken um eine friedliche Zukunft spürbar sind. Die kriegerischen Auseinandersetzungen haben die Region weit zurückgeworfen. Das ganze Land ist ruiniert und die Bevölkerung ächzt unter einer Inflation von über 300%.

Gefragt sind allerorts Projekte zur Wahrung der Ernährungssicherheit. Errosionsschutz und Wassermanagement sind dafür von zentraler Bedeutung. Wir besichtigen und beurteilen sechs verschiedene Massnahmen und deren Auswirkungen auf den Wasserrückhalt und den daraus folgenden Veränderungen auf den Grundwasserspiegel und die Vegetation. Die Leistung aller Beteiligten ist enorm und lässt uns einmal mehr staunen, was intelligentes Handeln und vieler Hände Arbeit bewirken können!



Abba Gebres Empfang am Mekelle Alul Abanega Airport nahbar und herzlich. Dass die Fahrt in Wukro bei strömendem Regen endet, scheint uns ein gutes Orakel! Den Abdank zum Abschied, den der Starkregen mit anhaltendem Hagel uns zwei Wochen später beschied, hätte uns jetzt ziemlich erschüttert. Die Regenzeit hat soeben begonnen als wäre sie bestellt, um uns mehr über Sunk und Schwall des Wassers verständlich zu machen.

Zuerst gestaltet sich das Ankommen in der reinen, feinen Luft höchst angenehm und die Begrüssung wunderbar freundschaftlich. Willkommen in Wukro. Es war Krieg. Jetzt ist er eingefroren. Es schwehlt ein Konflikt zwischen den Generationen. Die Aufwertung der Landschaft mit Wasser- und Errosionsschutzmassnahmen ist gezielte Strategie gegen Abwanderung in die Migration. Gemeinschaftsarbeit zur Sicherung von Gemeindeboden eint die Menschen in der Hoffnung auf weiteren Erfolg.



Projektkoordinator Mulu Haftu führt und über die Schneise der geplanten Westumfahrung nach Hawzien und Adua. Am nördlichen Ortsausgang betreibt Teklay Reda seine erweiterte Baumschule.



In Gule zeigen sich die Stützmauern nach fünf Jahren unverändert stabil. Im Einschnitt links oben macht sich der Wasserrückhalt schon an der Vegetation bemerkbar. Das Gully in der Mitte muss noch besser in den Einschnitt entwässert werden. Die Lösungen sind aufgezeigt und mit Tesfay G/her besprochen worden.



Steigender Grundwasserspiegel mit den Sanddams im Flussbett hinter Gule.

Das Mikroklima des terrassierten Talkessels in Adiksandet hat sich merklich verändert. Der Wasserrückhalt bewirkt den dauerhaften Bewuchs von unterschiedlichen Kleingehölzen und nektarreichen Blütenpflanzen. Die hohen Mauern stabilisieren den Südhang und werden während der Regenzeit zum Anbau von Tef genutzt. In der Trockenzeit wird es viel zu heiss um darauf etwas anbauen zu können.



Die Produktion von eigenem Honig ist für die Selbstversorgung der Farmerfamilien eine grosse Bereicherung und ein willkommener Verdienst. Am St. Mary College können sich Farmer zur Imkerei weiterbilden.





In Gemad hat sich der Wasserabfluss so stark stoppen lassen, dass selbst am Ende der Trockenzeit die Schwemmböden noch über gespeichertes Wasser verfügen, das über Kanalsysteme auf die Felder verteilt werden kann. Eine enorme Leistung zum Verlängern der Anbauzeit um drei Monate. Wir sind erstaunt, wie üppig belaubt und saftig die teils alten Gehölze jetzt zum Beginn der Regenzeit immer noch sind.



Anderntags Medientermin während einer Baumpflanzaktion im Buschland. Die Jungs der TDF nutzen den Auftritt zur Imagepflege als nachhaltige Schutzmacht. Es sind 30'000 Jungpflanzen bereitgestellt worden. Jeder dritten Pflanze wird ein gutes gedeihen angerechnet.





Eine weitere Excursion hat uns auf das Plateau des östlichen Gebirgszuges nach Maydaero geführt, wo dieses Frühjahr mit 280 Farmern in drei Wochen viele Hundert Meter neue Terrassen zum Errosionschutz und Wasserrückhalt gebaut worden sind. Während wir die Anlagen beschritten haben, sind die Leistungen der Farmer an ihre Frauen ausbezahlt worden.



Mulu Haftu führte uns auf einer weiteren Wanderung in das ansteigende Tal nordwärts Richtung Negash. Es gibt nur noch wenige Zeugen von den Übergriffen an den religiösen Gütern oder an denen die sie schützen wollten. Die Kirche von Nagash - auf dem Gipfel – wurde auch getroffen und ist ziemlich ausgebrannt.



Im Frühjahr ist unter der Leitung von Tesfay G/her dieser Sanddamm errichtet worden. Die Steine in den Gabionen sind ziemlich exakt eingebaut und weisen gute Eckverbindungen aus. Die Fundamente sind drei Gabionen tief. In Zukunft wird Tesfay die Fundamentsohle solcher Bauten rechtwinklig zum Anzug mit einer Neigung versehen, um das Bauwerk besser vor Flutwellen schützen zu können, bis das Flussbett dahinter aufgelandet hat. Mit den Erfahrungen aus Gule ist auch hier mit einem Anstieg des Grundwassers zu rechnen.



Einige hundert Meter weiter Talaufwärts sind eine Gruppe Frauen dabei, das Fundament für einen nächsten Damm vorzubereiten. Ein sportliches Ansinnen vor der Regenzeit, weil der Wasserfluss die Fundamentsohle sicher wieder auffüllen wird, sollte ein starker Schwall viel Erd- und Steinmaterial mit sich bringen.

Das nächste Projekt wird an die Gemeinschaft von Maykuha im Woreda Gerealta vergeben. Geplant sind zwei Checkdams in der felsigen Verengung des Bachlaufes, um den Wasserfluss zu bremsen. Der felsige Einschnitt garantiert eine feste Fundamentsohle. Geplant sind zwei Dämme mit je 1,5 m Höhe, gewölbeartig in den Querschnitt des Grabens eingespannt wie eine Staumauer.



Wenn der Wasserfluss erst gebremst ist, soll etwas weiter unten wo der Bachlauf breiter und flacher wird, ein weiterer Damm von 1,5 bis 1,8m das Wasser stauen. Angedacht ist eine Staumauer von möglichst geringem Ausmass, um möglichst viel Stauraum zu gewinnen.



Die Sperre wird mit grossen, plattigen Steinen gebaut. Die Schale wird im Verbund zum ganzen Körper bergseitig zementiert. Das gestaute Wasser soll in der Trockenzeit über seitliche Kanäle auf die Felder geführt werden. Wie sich der Aushub für die Fundamente gestalten wird ist abzuwarten. Teklay Redas Aufgabe ist die genauere Projektierung mit den betroffenen Farmern. Die Erfahrung der Alten sowie neues Wissen aus vorangegangenen Arbeiten im Wasserbau, sollen für das gute Gelingen dieser Massnahmen beste Voraussetzungen schaffen.

Am Ende bleibt uns noch zu danken. Wir haben uns rundum herzlich Willkommen gefühlt, sind über alle Massen bestens betreut und versorgt worden und haben ein weiteres Mal aus vielen überraschenden Eindrücken unsere Lehren ziehen dürfen. Wir sind ungebeugt der Meinung, dass dieser Austausch von Wissen und Erfahrung einen wertvollen Transfer zwischen unseren Kulturen in sich birgt und noch lange vielen weiteren teilhabenden Menschen zugute kommen soll.



Nicht vergessen gehen dürfen natürlich die Grüsse und Wünsche von Abune Tesfaselassie Medhin!

Mercy, Peace and Love be yours abundance !! (Jude 1:2)

Bericht: Jürg von Arx 25.07.2025

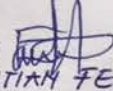
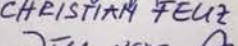
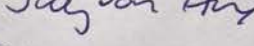
Minute Protocol – Dry Masonry Training Preparation for 2026

Date: 17/07/2025

Location: Wukro St. Mary's Project Office

Facilitator/Chairperson: Efreem Gidey Social Development programmer

Attendees:

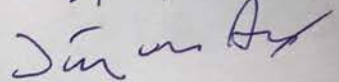
1. Efreem Gidey Social Development programmer 
2. Chirstian Dry Masonry from Swiss  CHRISTIAN FEUZ
3. Jurg Von Arx Dry Masonry from Swiss  Jurg von Arx
4. Mulu Haftu Project Coordinator 
5. Teklay Reda Senior NRM Expert 
6. Tesfay G/her Development Agent SWC 

Agenda:

- Planning for Dry Masonry Training July 2025
- Site visit summary and findings
- Determination of training timeline, location, and participants

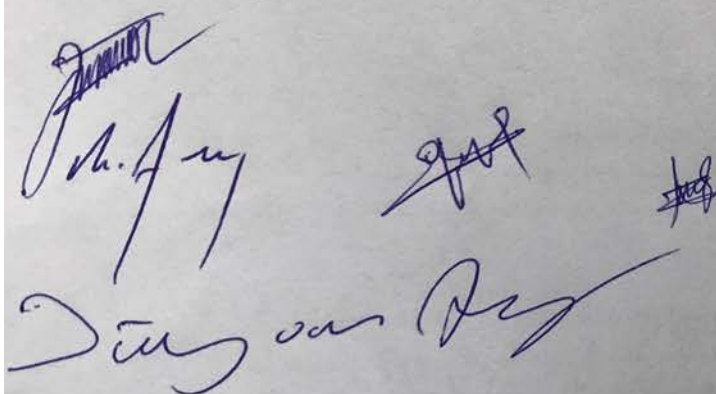
Key Points Discussed:

1. **Dry Masonry Training for 2026:**
 - The training will be held in early March 2026.
 - Target number of participants: approximately 30 individuals.
 - The training will be practical, held on-site for better skill transfer and contextual relevance.
2. **Field Visit Summary:**
 - A field visit was conducted across **three woredas** or **six tabias**:
 - **Dibab, Gemad, Gule, Maydaero, Negash, and Tsaedanaele.**
 - Purpose: to assess suitable locations for practical training and site interventions.
3. **Selected Training Sites and Interventions:**
 - **Maykuha (Gerealta):**
 - Construction of Canyon Check dam (2) in the 1st year March 2026 G.C
 - **Dibab:**
 - Loose stone Check dam in the gully 2nd year 2027 G.C
 - **Gule:**
 - Monitoring of the **upper catchment area** is needed.
 - **Divert water flow into the spillway** to reduce erosion and improve water management.

Action Points:

Action Item	Responsible Person	Deadline
Finalize training schedule and detailed	Teklay (Senior NRM expert)	Mid of January 2026
Selection participants	Teklay and Tesfay	Dec 2025
Confirm participant list (30 individuals)	Telay and Tesfay)	February 15, 2026
Site preparation for trenching (Maykuha, Dibab)	Team of Wukro and Swiss masonry team	February 2026
Assess and map upper area of Gule for diversion planning	Team of Wukro and Swiss masonry team	July 2025
Coordination body	Mulu Project coordinator	

The block contains several handwritten signatures and initials in blue ink. At the top left, there is a signature that appears to be 'Tesfay'. Below it, there is a large, stylized signature that looks like 'Teklay'. To the right of this, there are two smaller, less legible signatures. At the bottom, there is a long, horizontal signature that spans across the width of the block.